

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

33. Schneegattern

ist ein ohne eigentlichem Zusammenhang ausgebreitetes Dorf am östlichen Ende des Riedelbachtals ohne auffallende räumliche Scheidung von den Dörfern Höcken und Krennwald und ist gegen Norden und Osten vom Kobernaußerwald, gegen Süden vom Krennwald umsäumt.

Die Bezeichnung Schneegattern erscheint ursprünglich nur als Name für das nach einer Ueberlieferung schon mehrere hundert Jahre alte, sogenannte Schmiedhammer'sche Gasthaus (Nr. 1), welches bei dem in früherer Zeit recht lebhaften Verkehr auf der vorüberziehenden, von Salzburg nach Ried führenden Straße von Reisenden und Fuhrleuten stark besucht wurde und die Bezeichnung „zum Schneegattern“ führte. Zur Zeit der Jagdberechtigung der Grafen Tattenbach im Kobernaußerwalde war das Haus in deren Besitze und diente dem Jagdpersonale als Unterkunft, doch war damit zugleich die Gasthaus- und Mautberechtigung verbunden. Im Jahre 1820 ging es durch Kauf in den Besitz des Würzinger Michael über, der es noch bei seinen Lebzeiten an seine Tochter Anna zederte, die sodann den Schmiedhammer Paul heiratete. Letzterer vererbte es an seinen Sohn Michael Schmiedhammer, der das ganze Anwesen im Jahre 1898 an seinen Schwiegerjohn Lettner Karl übergab.

Dieses Haus war die erste Niederlassung am Ende des Tales; als erste nächstgelegene Ortschaften entstanden Edt (Ed) und Höcken (Heggen).

Die in der Nähe des genannten Gasthauses allmählich sich bildende Ortschaft nahm von dem vorbeischießenden Weißenbach den gleichen Namen an, der sich zwar bis vor kurzem erhalten hat, für den allgemeinen Gebrauch jedoch sich nie recht Geltung verschaffen konnte, da die Urbezeichnung für diesen Flecken durch das mehrerwähnte alte Gasthaus zum „Schneegattern“ sich schon zu sehr eingebürgert hatte. Mit dem wirtschaftlichen Aufschwunge der Ortschaft durch Neugründung und Vergrößerung industrieller Anlagen und dem dadurch eintretenden lebhafteren Verkehr nach außen, sah man sich schließlich genötigt, um die Nachteile der unausbleiblichen Verwechslungen mit vielfach in Desterreich bestehenden Orten des Namens Weißenbach